

## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 2023/105

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Hauptausschuss	nicht öffentlich	19.10.2023	Vorberatung			
Gemeinderat	öffentlich	26.10.2023	Beschlussfassung			

### Haushaltssolidierung 2024 - Anpassung Bürgerticket - Deckelung der städtischen Zuschüsse für Fahrscheine und Wegfall Ticket 65plus

#### I. Beschlussantrag

1. Die Subventionen für die Fahrscheine des Bürgertickets werden ab 01.01.2024 hinsichtlich der Einzel- und Tagesfahrscheine eingestellt und ansonsten - wie in Ziffer 2 zur Begründung dargestellt - in Stufen abgebaut und ab 2026 entfallen diese komplett.
2. Die Subvention für die Fahrscheine mit Stadtpass bleibt, in gleicher Höhe wie bisher, bestehen.
3. Die Subventionierung für das Ticket 65 plus entfällt ab 01.01.2024.

#### II. Begründung

##### 1. Ausgangssituation Bürgerticket

Die Stadt Biberach subventioniert seit 01.01.2019 Fahrscheine im Rahmen des ÖPNV, das sogenannte Bürgerticket (Drucksache Nr. 2018/172). Ziel des Bürgertickets ist es, nicht die Gelegenheitsfahrer zu unterstützen, sondern den echten Umstieg auf den ÖPNV zu fördern. Damit auch Bürger mit weniger Einkommen in den Genuss von kostengünstigen Zeitkarten kommen, wurden zum 01.01.2020 die Zuschüsse beim Stadtpass auf das Niveau der Bürgertickets angehoben.

Die bisherige Entwicklung des Bürgertickets wurde in Drucksache Nr. 2022/064 detailliert dargestellt.

Die bisherige Festlegung auf einen gleichbleibenden Eigenanteil für die Nutzer (ursprünglich 1 €) hat in der Konsequenz dazu geführt, dass Bürger je nach Fahrstrecke unterschiedlich stark subventionierte Fahrscheine gekauft haben. Darüber hinaus war die Umsetzung der Tarifanpassung technisch sehr aufwendig und damit teuer. Außerdem hatte

der mit der technischen Umsetzung beauftragte Dienstleister die Einstellung seiner Arbeit angekündigt. Als Konsequenz daraus hat das Gremium dann im Rahmen der Drucksache Nr. 2022/064 beschlossen, ab 01.01.2023 die Subvention auf einen einheitlichen Zuschuss je Fahrscheinart zu deckeln.

Entwicklung der Subventionierung der **Bürgertickets je Fahrscheinart:**

Preisstufen	2019	2021			2022			2023
	alle	1 Stadt	1 Region	2 Region	1 Stadt	1 Region	2 Region	alle
Einzelfahrschein HandyTicket	0,70 €	0,80 €	0,80 €	0,80 €	0,85 €	0,85 €	0,85 €	0,85 €
Tageskarte Single	1,40 €	1,60 €	1,60 €	1,60 €	1,70 €	1,70 €	1,70 €	1,70 €
Jahreskarte, jährl. Zahlweise	240,00 €	261,60 €	261,60 €	270,60 €	270,60 €	270,60 €	282,36 €	276,00 €
Jahreskarte, monatl. Zahlweise	20,00 €	21,80 €	21,80 €	22,50 €	22,55 €	22,55 €	23,53 €	23,00 €

**2. Vorschlag der Verwaltung zur Konsolidierung Haushalt 2024**

Das neue Jugendticket des Landes Baden-Württemberg für 365 € wurde zum 01.03.2023 eingeführt und das Deutschlandticket für 49 € ist zum 01.05.2023 gestartet. Daher stellt sich die Frage, ob die zusätzliche Subventionierung des ÖPNV in Form des Bürgertickets in Biberach in dieser Form noch ihre Berechtigung hat.

Inwieweit das Bürgerticket tatsächlich durch das Deutschlandticket oder das Jugendticket ersetzt werden kann, ist schwierig einzuschätzen. Mögliche Fahrgastrückgänge können aber durch eine stufenweise Abschaffung der Subvention abgemildert werden. Hinzu kommen deutlich höhere laufende Aufwendungen aus dem Betrieb des ÖPNV. Außerdem bringt die geplante stufenweise Umstellung auf das E-Bus-Konzept ebenfalls höhere Kosten mit sich.

Vor diesem Hintergrund schlagen wir nun die **stufenweise Abschaffung** des Bürgertickets ab 01.01.2024 wie nachfolgend dargestellt vor.

In der **ersten Stufe ab Januar 2024** entfällt die Subvention für Einzelfahrscheine und Tageskarten ersatzlos. Das dürfte bei dieser Gruppe der Gelegenheitsfahrer nicht zu großen Einbrüchen bei den Beförderungszahlen und damit auch nicht zu entsprechenden Fahrgeldausfällen führen.

Gleichzeitig soll der Subventionsbetrag für die Jahreskarten mit dem anstehenden Tarifwechsel, wie nachstehend dargestellt, reduziert werden. In der **zweiten Stufe ab 2025** reduziert sich die Subvention für die Jahreskarten erneut und in der **dritten Stufe ab 2026** entfällt dann die Subvention für die Besitzer der Jahreskarte ersatzlos.

Preisstufen	2024	2025	2026
	alle	alle	alle
Jahreskarte, jährl. Zahlweise	240,00 €	120,00 €	0,00 €
Jahreskarte, monatl. Zahlweise	20,00 €	10,00 €	0,00 €

Aktuell kostet das Deutschlandticket 49 €/Monat. Eine Jahreskarte mit monatlicher Zahlweise im Stadtgebiet 43,50 €/Monat; unter Anrechnung der Subventionierung durch das Bürgerticket kostet die Jahreskarte im Stadtgebiet 16,15 €/Monat. Wenn man dann noch das Jobticket berücksichtigt, nutzen manche Bürgerinnen und Bürger das Angebot im Stadtverkehr ohne einen Eigenanteil dafür zu leisten.

Mit jeder Tarifierhöhung im DING erhöht sich jedoch der Eigenanteil für die Nutzer. Allerdings wird auch das Deutschlandticket nicht dauerhaft nur 49 € kosten. Bislang ist nur für 2023 und 2024 Preisstabilität in Aussicht gestellt.

Wir gehen davon aus, dass diese stufenweise Reduzierung des Zuschusses beim Bürgerticket den Trend zum Deutschlandticket verstärken wird. Inwieweit die Reduzierung der Subvention bei den Jahreskarten im Bürgerticket zu Ausfällen bei den Fahrgästen und damit bei den Fahrgeldeinnahmen führen wird, kann derzeit niemand seriös abschätzen. Eine komplette Streichung aller Subventionen beim Bürgerticket bereits zum 01.01.2024 wäre wohl mit einem Einbruch bei den Fahrgästen und damit bei den Fahrgeldeinnahmen verbunden und wird daher von der Verwaltung nicht präferiert.

Wir setzen darauf, dass mittelfristig auch die Inhaber der Jahreskarte im Stadtgebiet im Laufe der Zeit ebenfalls auf das Deutschlandticket umsteigen werden und die Jobtickets auf das Deutschlandticket ausgeweitet werden, so dass das Bürgerticket dann obsolet werden könnte.

### **3. Weiteres Vorgehen Stadtpass**

Die Subventionen für den Stadtpass sind seit dem Jahr 2020 an die Preise für das Bürgerticket angelehnt worden. Um auch hier ein Auseinanderklaffen der Fahrpreise je Fahrscheinart und Preisstufe zu verhindern, wurden diese bisher analog dem Bürgerticket festgeschrieben. Diese Gleichbehandlung wird künftig aufgehoben.

Die Subventionierung der Fahrscheine mit einem Stadtpass bleibt, in gleicher Höhe wie bisher, bestehen. Aktuell steht die Verwaltung, gemeinsam mit der Stadt Ulm, in Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund DING, um eine gesonderte Bezuschussung des Deutschlandtickets für Geringverdienende zu erreichen. Hierzu wird dem Gremium eine gesonderte Vorlage des Fachamtes vorgelegt.

### **4. Fazit Bürgerticket**

Das Bürgerticket war eine gute Initiative, den Umstieg auf den ÖPNV zu fördern. Die deutliche Zunahme der Fahrgäste hat gezeigt, dass ein solches Anreizsystem sinnvoll war und gut angenommen wurde. Durch die Einführung des Deutschlandtickets und des Jugendtickets sind die Ziele des Bürgertickets in diesen neuen Angebotsformen teilweise aufgegangen. Daher soll ein sanfter Übergang in der Abschaffung der Subvention ab 2024 eingeleitet werden. Die hierdurch eingesparten Mittel werden sich in der ersten Stufe auf geschätzt rund 250.000 € belaufen und werden dringend zum Ausgleich der höheren Kosten des regulären ÖPNV-Betriebs benötigt.

## **5. Abschaffung Subventionierung Ticket 65plus**

Das Ticket 65plus (früher Ticket 63plus) wurde im Jahr 2017 vom Gemeinderat beschlossen. Ziel dieses Förderprogramms war, die Abgabe des Führerscheins von älteren Menschen und den Umstieg auf den ÖPNV zu erleichtern. Im Gegenzug wurde nach Abgabe des Führerscheins ein kostenloses Jahresticket im Stadtgebiet ausgegeben.

Die Abwicklung des Ticket 65plus erfolgt über das Seniorenbüro.

Diese Aktion war erfolgreich, im Zeitraum 2018 - 2022 konnten insgesamt 264 Menschen dazu bewegt werden, ihren Führerschein abzugeben. Zwischenzeitlich sind es jährlich noch rund 30 Fälle und damit ein Zuschussbedarf von rund 10.000 € je Jahr. Im Rahmen der Konsolidierung des Haushalts 2024 soll die Subvention abgeschafft werden.

Der Nahverkehrsverbund DING unterstützt diese Aktion bislang, sofern die Kommune jeweils 50 % der Kosten trägt.

**Leonhardt**